

Samstag, 05.03.2022 – Ein Traum von Gemeinde

Wenn wir nur alleine träumen, dann können wir nicht viel bewegen, aber wenn wir fragen, was denn Gottes Traum von Gemeinde ist und dann als starke Gemeinschaft zusammen in diese Richtung träumen, beten und leben, dann kann daraus wirklich etwas Großes entstehen. Vielleicht störst Du Dich an dem Wort „Traum“, dann probier es doch mal mit „Sehnsucht“. Wonach sehnst Du Dich in Bezug auf die Gemeinde? Was wünschst Du Dir von ganzem Herzen? Und was könnte dein Beitrag sein, dass aus der Sehnsucht Realität wird? Mir gefällt dieses Gebet, das uns von Christen aus China überliefert ist:

Herr, erwecke deine Kirche und fange bei mir an!

Herr, baue deine Gemeinde und fange bei mir an!

Herr, lass Frieden überall auf Erden kommen und fange bei mir an!

Herr, bringe deine Liebe und Wahrheit zu allen Menschen und fange bei mir an.

Am kommenden Sonntag, 06.03.2022 um 11 Uhr feiern wir einen Punkt 11 Gottesdienst mit Felix Gehring. Wir beginnen eine neue Predigtreihe mit dem schönen Titel: Glaube ist bunt! Neun Wege zu Gott. Parallel gibt es auch eine Schatzinsel für alle Kinder ab 6 Jahren im mittendrin.
Herzliche Einladung!

Andachten für jeden Tag der Woche Gottesdienst am 27.2.2022 „Ein Traum von Gemeinde“

von Pastor Burkhard Senf



Mo, 28.02.2022 – Traumzeit in Apostel

Meine Traumzeit in Apostel war auf jeden Fall im Jahr 2012. Da haben wir in der Eberthalle mit 1000 Menschen – Jung und Alt – ein großes Konzert und einen großen Gottesdienst gefeiert. Die Stimmung war großartig. Dann kam der Glaubenskurs mit Eckard Krause. Über 200 Menschen standen Schlange bis zur Straße vor der Kirche, um teilzunehmen. Am Ende der Abende haben wir immer das Lied „Vater unser Vater“ gesungen und zum Schluss des Glaubenskurses ein Vertrauensgebet gesprochen. Danach sind 6 neue Kleingruppen auf einmal entstanden. Das ist jetzt fast 10 Jahre her, aber ich glaube, dass Gott noch einmal so einen Aufbruch schenken kann. Ich träume jedenfalls davon. Und ich bete dafür und tue meinen Teil dafür. Auch wenn ich weiß: Das entscheidende tut Gott, aber er will mich und dich dafür gebrauchen. Wir dürfen mit ihm hier in Apostel Gemeinde bauen. Und Gottes Traum von Gemeinde ein Stück Wirklichkeit werden lassen.

Impuls: Was war deine Traumzeit in Apostel? Bete dafür, dass Gott noch einmal so handelt und frage ihn, was Du dafür tun kannst.

Di, 01.03.2022 – Liebevolle Beziehungen

Über Beziehung komme ich zur Gemeinde. Und über Beziehungen finde ich eine Beziehung zu Gott und Jesus. Und dann entsteht eine christliche Gemeinschaft. Eine liebevolle Gemeinschaft, weil wir aus Gottes Liebe leben und Jesus die Mitte dieser Gemeinschaft ist. Darum wollen wir auch den anderen lieben wie uns selbst. Das gehört klar zu einer Traumgemeinde dazu. Das hat auch Jesus einmal gesagt: „Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn Ihr Liebe untereinander habt.“ (Johannes 13,35) Und Paulus ergänzt: „Alle Eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ (1. Kor 16,14) Was wäre das für ein Traum, oder? Diese Gemeinschaft sollte für jede und jeden offen sein. Meine Traumgemeinde ist bunt!

Alle sollen in dieser Gemeinde spüren: darf so kommen und so sein wie ich bin. Und ich werde gesehen und wertgeschätzt. In Apostel haben wir auch geträumt als wir uns vor fast 4 Jahren in einem großen Prozess eine neue Vision gaben: „**Gott erleben und lieben. Alle.**“ Und wie dieser Traum konkret werden kann wird in unserer Mission ausgedrückt:

Die Mission macht klar, was wir zum Erreichen der Vision beitragen können. Sie lautet so: „**Wir leben eine von Gottes Liebe geprägte Gemeinschaft. Wir laden die Menschen in unserer Umgebung dazu ein, seine bedingungslose Liebe zu erleben und im Glauben zu wachsen. Immer mehr Menschen kommen dazu, entdecken ihre Bestimmung und bringen sich ein. Das verändert alles.**“

Impuls: Wie sieht deine Traumgemeinde aus? Wie passt das zu unserer Vision und Mission in Apostel?

Mi, 02.03.2022 – Spannungsfeld: Gebet und Handeln

Die einen sagen: Das Entscheidende tut Gott. Deshalb sollten wir in erster Linie für eine gesunde Gemeindeentwicklung und gesundes Gemeindegewachstum beten. Die anderen sagen: Gebet ist schon wichtig, aber: Gott hat doch nur unsere Hände unsere Münder. Er hat uns doch Gaben anvertraut, die wir für ihn einsetzen sollen. Gemeindebau hat schon was mit Arbeiten und Anpacken zu tun. Zwei schöne Gedanken zu diesem Spannungsfeld: Martin Luther hat einmal gesagt: „Bete, als ob alles Arbeiten nichts nützt, und arbeite, als ob alles Beten nichts nützt.“ Oder um es in einem Bild auszudrücken: Die Gemeinde kann man mit einem Segelschiff vergleichen. Der Wind ist der Heilige Geist, aber wir müssen schon die Segel hissen und sie in den Wind stellen, damit die Gemeinde Fahrt aufnimmt. In einer Traumgemeinde beten wir und handeln wir in gesunder Balance.

Impuls: Bete und handle – was ist für Dich konkret dran?

Do, 03.03.2022 Spannungsfeld: Tribüne und Spielfeld

Es gibt dieses Bild von Gemeinde, dass es die Möglichkeit gibt mitzumachen oder zuzuschauen. Oft wird gesagt: Komm aufs Spielfeld – mach mit! Wir sind eine Mitmachgemeinde. Das sag ich besonders gerne! Lass Deine Gaben und Fähigkeiten nicht vergammeln. Setze sie für Gott und andere Menschen ein. Bau mit an seinem Reich! Aber auf der anderen Seite gibt es aber auch

Situationen und Phasen, wo es sicherlich ganz gesund ist, erst einmal zuzuschauen und nichts zu machen, außer vielleicht die anderen anzufeuern und das Spiel zu genießen. Ich muss nicht immer aktiv sein – ich darf auch einfach mal Pause auf der Tribüne machen. Das Beispiel hinkt sicherlich, wenn man es zu Ende denkt, aber es zeigt: Es ist wichtig, sich Pausen zu gönnen, einfach nur zusammen zu sein und nichts zu machen und es ist auch wichtig, die eigenen Begabungen einzubringen und sich in der Gemeinde zu engagieren. Paulus schreibt es in Römer 12,5 so: „Jeder von uns hat eine andere Aufgabe zu erfüllen. Und da wir alle in Christus ein Leib sind, gehören wir zueinander, und jeder Einzelne ist auf alle anderen angewiesen.“ Manchmal bin ich also auf dem Spielfeld und manchmal bin ich „der 12. Mann bzw. die 12. Frau“ auf der Tribüne. In einer gesunden Gemeinde bin ich mal auf dem Spielfeld und mal schaue ich von oben zu uns feuere die anderen an.

Impuls: Was ist für dich dran? Rauf aufs Spielfeld und mitmachen oder auf der Tribüne einen Überblick verschaffen?

Freitag, 04.03.2022 – Spannungsfeld: Einatmen und Ausatmen

Man könnte auch sagen: Geben und Empfangen. Wobei es nicht dasselbe ist wie Tribüne und Spielfeld, denn wenn ich etwas für Gott und andere Menschen tue, also Ausatmen. dann bekomme ich oft auch etwas zurück und werde gestärkt (ich atme ein). Im Bild gesprochen: Ich atme aus und atme dabei so viel Gutes wieder ein! Ich habe also oft selber etwas vom Mitmachen und bin erfüllt, obwohl ich mich für Gott und anderen Menschen eingesetzt habe. Aber beides ist wichtig. Es muss in einer gesunden Balance sein: Denn wer zu viel ausatmet bekommt Luftnot. Und wer zu viel einatmet wird aufgebläht. Ich sollte also in gesunder Balance für mich selber sorgen und gleichzeitig auch Liebe weitergeben und mich für andere einsetzen. Mal geht es um MICH und mal um das DU und dann wieder um das WIR. In einer Traumgemeinde kann ich in guter Balance Einatmen und Ausatmen.

Impuls: Wo kannst Du einatmen? Was tut dir gut? Wo kannst Du für andere da sein und Liebe weitergeben?